



Jährlich neu als Ausflugsziel angelegt: Der Sonnenblumenpark Tulbing in der Nähe von Wien

Sonnenblumenpark, Tulbing/A

Sonnige Sortenvielfalt

Ein Landwirt bezauberte bereits zum 14. Mal mit seinem Sonnenblumenpark in der kleinen Gemeinde Tulbing/A im Tullner Feld. Der Park ist jährlich von Anfang Juli bis Mitte August geöffnet und bietet eine enorme Sortenvielfalt.

Karl und Karoline Geiger bauen auf 55 ha neben Sonnenblumen Zuckerrüben, Mais und Winterweizen an. In der niederschlagsarmen Gegend westlich des Wiener Walds nimmt der Sonnenblumenanbau als Öl- und Nutzpflanze beständig zu. Die Sonnenblume wurde sogar ins neue Tulbinger Gemeindewappen aufgenommen.

Die Familie Geiger widmete der Sonnenblume ebenfalls mehr Aufmerksamkeit und erschuf den „Sonnenblumenpark“. Jedes Jahr sät die Familie nun ab 20. April Sonnenblumen auf 2 ha Acker aus. Der Standort ändert sich wegen des Fruchtwechsels ständig.

Das Areal besteht aus Beeten und Wänden blühender Sonnenblumen in mittlerweile 185 Sorten. Durch das beeindruckende Schnitt- und Gartensortiment schlängelt sich der erfinderisch angelegte Rasenweg, Ur-, Wild- und alte Landsorten werden von der farbenprächtigen Blumenwiese umrahmt. Öl- und Nutzsonnenblumen stehen wie auf dem Feld nebeneinander in Reih und Glied, im Gegensatz dazu verirrt man sich

zwischen den Riesen des Sonnenblumenlabyrinths.

Zier- und Gartensorten in vielen Farben

Das Sortiment macht sprachlos: Von Weißgelb bis Schwarzbraun, einfarbig, gebändert, mit schwarzem Korb oder doppelt gefüllt, die Farbvielfalt der Sonnenblume wird im Park zur Schau gestellt. Die Strauchförmige 'Ikarus' vereint den

Kontrast in ihrer Blüte, hellgelb mit schwarzem Innenleben. Anderenorts leuchtet 'Sonja', eine niedrige Orange, in deren Hintergrund die höhere und vielverzweigte 'Cherry Rose' dunkelbraun hervorsteht.

Auf der „Insel der Zwerge“ dominieren die stark gefüllten, niedrigen, vollblühenden Hybridsorten oder fällt 'Olympic Gold' trotz ihrer geringen Höhe mit riesigen Fruchtständen auf. Voll im Trend ist die hellgelbe zottelige 'Double Quick'.

Nach den Zwergen folgt der „Weg der Giganten“, in dem meterhohe Riesen großblumig oder vielköpfig blühen. Die „Blumenwiese“ verändert ihre Farben, je nachdem, ob Klatschmohn, Kornblume oder Roter Flachs blühen. Die Wiese bildet den natürlichen Rahmen für alte Land- und Wildsorten sowie *Topinambur*.

Wichtiger Bestandteil des „Erlebnis Sonnenblume“ ist der Schnittgarten, in dem sich die Besucher Sträuße für 35 oder 70 Cent/Stiel selbst schneiden können. Außerdem kann man Sonnenblumenprodukte kaufen, und es gibt Veranstaltungen rund um kulinarische Genüsse mit Sonnenblumen. Zum Abschluss der Parkzeit lockt ein Open-Air.

Die langjährige Beschäftigung mit *Helianthus annuus* führte zu einem europaweit anerkannten Spezialwissen der Familie Geiger. Sie sind heute Partner im EU-Forschungsprojekt „Helicas“, in dem die innovative Nutzung der Sonnenblume im Mittelpunkt steht.

Text und Bilder:
Monika van Sorgen-Merholz,
Hagenbrunn/A

INTERNET-TIPP

Sonnenblumenpark
www.sonnenblumenpark.at



Zerzaust: 'Double Quick' liegt voll im Trend



Schwarz und trotzdem Bienenbesuch bei der 'Abendsonne'



Diese dunkelrote Sorte ist bei Bienen ebenfalls beliebt